

gen mehr abweichende Verfahrensarten versucht, als bei den Retorten- und Ofenanlagen.

In der ersten Periode der Gasbeleuchtung hatten die Retorten in einigen Gasentbindungswerkstätten in London die Gestalt eines hohlen Kegels von sechs bis sieben Fuß Länge. Der größte Durchmesser dieser gußeisernen Retorten betrug an der Oeffnung 12 bis 15 Zoll und am hinteren Ende 9 bis 10 Zoll.

Anderer Gaswerke hatten Retorten von einer parallelpipedischen Gestalt *) von 6 bis 7 Fuß Länge. Ihre horizontalen Seiten waren 20 und die verticalen 15 Zoll breit. Die Winkel dieser Retorten waren etwas gerundet. S. 5te Tafel Figur 16, welche einen verticalen Durchschnitt einer solchen Retorte zeigt.

Wieder andere Gaswerke bedienten sich halbcylindrischer Retorten, auf ihrer flachen Seite waagrecht ausliegend. S. 5te Tafel Fig. 18. Diese Retorten waren 6 bis 7 Fuß lang und ihre senkrechten Durchmesser verhielten sich zu den waagerechten wie 6 zu 18 Zoll. Einige wenige Gaswerke wendeten ellipsoidische Retorten, wie es die 5te Tafel Fig. 17 zeigt, an. Sie waren $5\frac{1}{2}$ bis 6 Fuß lang und ihre innere Rundung wich in verschiedenen Gasanlagen von einander ab.

*) Ich werde diese Gefäße zuweilen der Kürze wegen Kästenretorten nennen.